Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

des Gegners durchzuführen, das Kavalleriekorps Schmettow sein Ausweichen nach Osten zu verhindern; hierzu sollte die zu bildende Stoßgruppe südlich des Alt nach Westen vorgehen.

General von Staabs wollte vom rechten Flügel aus staffelweise angreifen, und zwar mit der 187. Infanterie-Division in der allgemeinen Richtung auf Guraro, um den Gegner durch Umfassung seines linken Flügels aufzurollen, mit der ungarischen 51. Infanterie-Division gegen die Front bis südöstlich von Hermannstadt. Die 76. Reserve-Division sollte mit dem Schwerpunkt links den feindlichen Ostflügel angreifen; der Beginn ihres Vorgehens war abhängig vom Fortschreiten der beiden Nachbar-Divisionen. Fliegererkundung hatte ergeben, daß auf der Paßstraße kein Verkehr herrsche. Nachrichten vom Gegner nördlich des Passes ließen es aber möglich erscheinen, daß er bereits den Rückzug eingeleitet habe. Nachmittags meldete die Gruppe Staabs, daß die 187. Infanterie-Division die Höhen westlich von Guraro, die bisher besetzt waren, frei gefunden habe, auch bei der 51. Infanterie-Division bestehe der Eindruck, daß ihr nur noch schwacher Feind gegenüberstehe; es sei nicht ausgeschlossen, daß der Gegner im Begriff sei, nach rückwärts auszuweichen. General von Falkenhayn stellte anheim, sofort nachzustoßen. Darauf wurden noch am Abend Guraro und die Höhen östlich von Hermannstadt besetzt; bei weiterem Vordringen erhielten die Truppen aber starkes Feuer. Eine vom Alpenkorps noch in der Nacht bis zur Paßstraße vorgesandte Abteilung meldete, daß ein Abmarsch nicht stattfinde.

Am Szurduk-Paß brachte der Tag einen bedenklichen Rückschlag. Die Rumänen, auf 22 Bataillone, 83 Geschütze verstärkt, brachen über das Gebirge vor. Die schwachen Paßbesatzungen wichen aus. Das Kohlenbecken von Petrozseny ging wieder verloren. Der Gegner konnte, falls er weiter vordrang, die rückwärtigen Verbindungen der 9. Armee ernstlich bedrohen. Verstärkungen waren aber bereits unterwegs. Der neu zugeteilte Divisionsstab z. b. V. 301, Generalmajor von Busse, übernahm den Befehl; die vom italienischen Kriegsschauplatz eintreffende ö.-u. 2. Gebirgs-Brigade wurde ihm zugeführt.

Als am 26. September ein sonnenheller Herbstmorgen über Hermannstadt emporstieg, begann der Angriff der Gruppe Staabs. Für die Größe des erstrebten Erfolges war von entscheidender Bedeutung, ob es den schwachen Kräften des Alpenkorps gelingen werde, den Rotenturm-Paß zu sperren, durch den sich in tief eingeschnittenem Tal neben dem Alt Eisenbahn und Straße hindurchzwängen. Im Laufe des Tages wurde der Paß bei Riul Vadului und südlich, sowie bei Kaiser-Brunnen durch im 26. September.